

Themen/Fragen, die sich aus der Vorlage 152/2023 ergeben:

1. Im Rahmen des Ukraine-Sondervermögens wurden der Stadt Schwelm finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Wieviel Geld wurden in 2022/2023 der Stadt Schwelm zugewiesen?
2. Die evangelische Kirche hat der Stadt Schwelm die Liegenschaft des ehemaligen Kindergartens Sternenzelt zur Unterbringung von Geflüchteten fast kostenfrei zur Verfügung gestellt. „Fast kostenfrei“ bedeutet wahrscheinlich, dass die Stadt ausschließlich für Herrichtung und Unterhaltungskosten zuständig ist?
3. Wie gestaltet sich zurzeit die Auslastungssituation in der Kaiserstr? Wie werden die Geflüchteten und Obdach- bzw. Wohnungslosen sowie nach Geschlecht aufgeteilt? Sofern die Geflüchteten anderweitig untergebracht werden, für welche Zielgruppe wird, dann die Kaiserstr. noch vorgehalten werden (z.B. für Obdachlose, Wohnungslose)? Wie gestaltet sich dann Kosten-Nutzen-Verhältnis, wird der Sicherheitsdienst noch benötigt? Sollten wir angesichts der enormen Kosten in der nahen Zukunft nochmals oder überhaupt über das Konzept „Kaiserstr.“ nachdenken?
4. Wie viele behindertengerechte Wohneinheiten werden benötigt (wie viele behinderte Geflüchtete sind bereits in Schwelm in der Kaiserstr. untergebracht oder werden erwartet?) Inwieweit ist die Unterbringung in Wohncontainern für Behinderte überhaupt sinnvoll (droht hier nicht eine Stigmatisierung). Ist der Standort Turnhalle Markgrafenstr. sinnvoll? (Wir lehnen die Unterbringung in Wohn-Containern ab.) Könnte eine Unterbringung der Geflüchteten mit Behinderung nicht im Sternenzelt oder in der Wiedenhaufe erfolgen (das dort für ggf. notwendige Umbauten zur Barrierefreiheit einzusetzende Geld wäre eine längerfristige Investition, bzw. das Sternenzelt ist bereits behindertengerecht gestaltet)
5. Werden die sogenannten Container gemietet oder gekauft. Was passiert damit, wenn sie nicht mehr benötigt werden?